**Mathematik als Realwissenschaft**

 **Sokrates ein Positivist**

 Laut "GABLER Wirtschaftslexikon" ist Positivismus die "Bezeichnung für eine Position, der zufolge sich die Realwissenschaften auf die Erforschung der beobachtbaren Sachverhalte ('Positiva') beschränken sollen". Maieutik (Hebammenkunst) nennt Sokrates (der Sohn einer Hebamme) sein Verfahren, durch "Prüfung" (exetasis) richtige Begriffe im Gespräch mit anderen zu entwickeln, aus der bloßen Anlage zur Wirklichkeit zu erheben (PLATO, Theaet.210 B).

 Ein solches Zwiegespräch im Rahmen der Hebammenkunst des Sokrates, mit dem Ziel, seinem Gesprächspartner zu beweisen, diesem seien "latent" Dinge bekannt gewesen, die aber erst durch das geführte Gespräch zu bewusstem Wissen erhoben wurden, stellt zweifellos einen "beobachtbaren Sachverhalt" dar und man darf daher die Position des Sokrates als positivistisch bezeichnen.

 1981 hat der Theologe Arno Anzenbacher folgende Wissenschaftsgliederung vorgeschlagen:

* Realwissenschaften
* Naturwissenschaften, u. a.:
* Physik
* Chemie
* Astronomie
* theoretische Medizin
* Biologie
* Kulturwissenschaften, u. a.:
* Geisteswissenschaften, u. a.:

- Geschichtswissenschaften

- Religionswissenschaften

- Sprachwissenschaften

- Kunstwissenschaften

* Sozialwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften
* Formalwissenschaften, u. a.:
* formale Logik
* Mathematik

Strukturwissenschaften

Offenbar betrachtet Anzenbacher die von ihm so bezeichneten Formalwissenschaften, insbesondere formale Logik und Mathematik, als solche, deren Inhalte über beobachtbare Sachverhalte hinausgehen. Sokrates hingegen macht keine Einschränkung hinsichtlich der Anwendbarkeit seiner Maieutik. Zweifellos hält er sie auch als für alle Sätze der Formalwissenschaften anwendbar.

 Die maieutische Vorgangsweise von Sokrates lauft darauf hinaus, eine für ihn und für seinen Gesprächspartner gleichermaßen gültige Wahrheit zu formulieren. Bei einem Erfolg solcher Bemühungen handelt es sich also um einen "beobachtbaren Sachverhalt" und der Vorgang gehört somit in den Bereich der Realwissenschaften, woraus die Aussagen in der Überschrift folgen.